BRÜTWERK

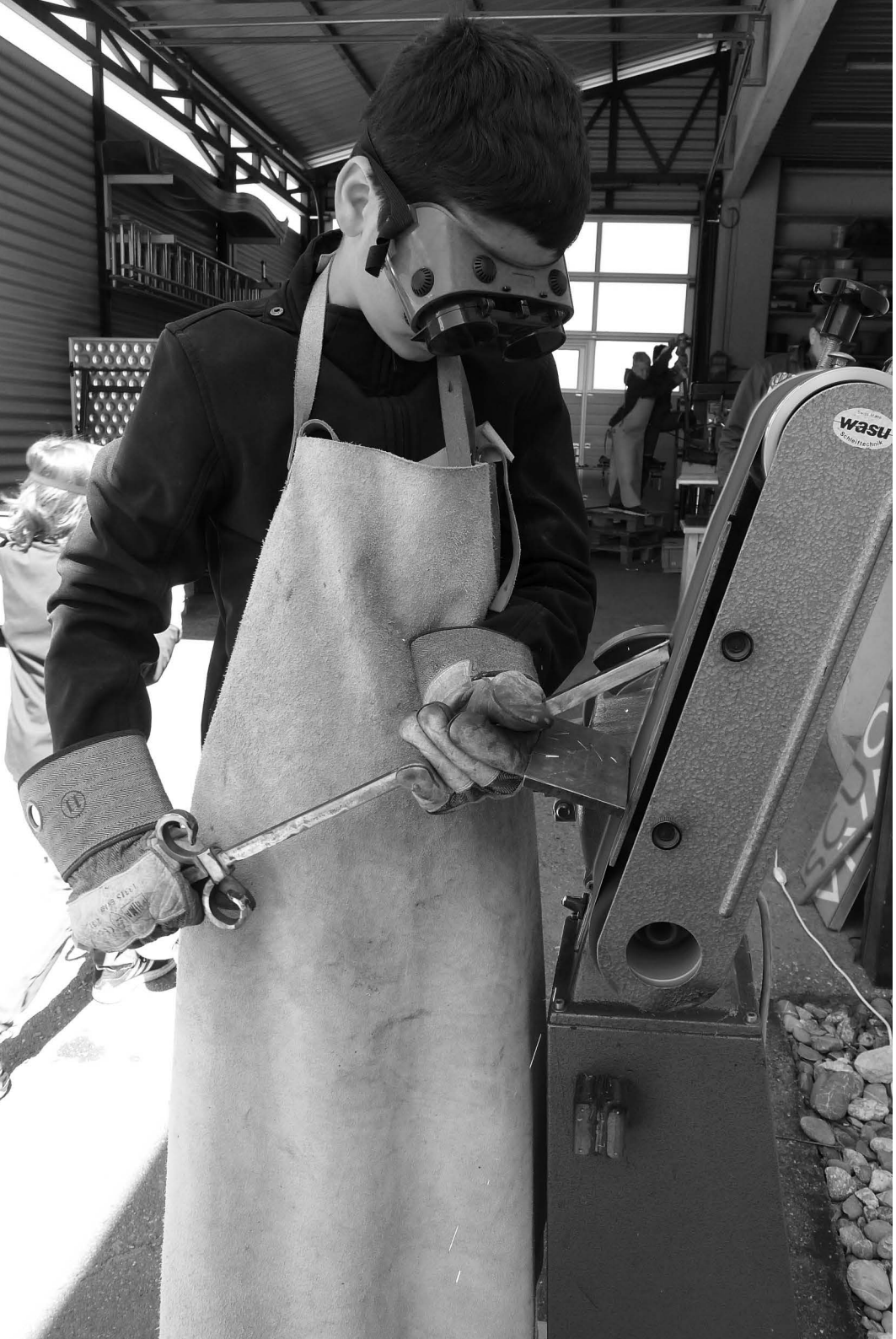
JAHRESBERICHT 2017

BRÜTWERK

JAHRESBERICHT 2017

1 EINLEITUNG
2 WAS IST DAS BRÜTWERK?
3 RÜCKBLICK 2017
4 DAS JUBILÄUMSFEST
5 TEAM/ORGANIGRAMM
6 FINANZEN
7 DONATOREN

INHALT



Liebe Gönnerinnen und Gönner
Liebe Freunde des Brütwerks

Höhepunkt war im 2017 das 10-Jahres Jubiläumsfest, das wir mit vielen TüftlerInnen, Eltern, ehemaligen Teammitgliedern, Gönnern, Freunden und Menschen aus Politik und Wirtschaft ausgiebig feiern konnten. Ein Tüftlerfest mit einem fulminant kreativ poetischen Feuerwerk zum Abschluss.

Die zehn Jahre Brütwerk zeigten eine beispielslose Konstanz. Auch in diesem Jahr wieder. Mit einer Frequentierung von fast 1000 Kindern und Jugendlichen war die Werkstatt praktisch das ganze Jahr über ausgebucht. Immer wieder staunen wir über die Kreativität und den Ideenreichtum der Kinder und Jugendlichen, der entsteht, sobald man der intrinsischen Motivation ihren Lauf lässt.

Ein weiterer Erfolg dieser Dekade ist auch die Betreuung durch das breitgefächerte und engagierte Brütwerkteam. Neben der Lehrerin für Kunst und Gestaltung verfügt das Team über vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Holz, Metall, Textil, Kunststoff, Elektrotechnik und Programmierung.

Nicht zuletzt Sie liebe Gönnerinnen und Gönner tragen zu diesem Erfolg bei. Sie schenkten und schenken uns die wertvolle Essenz, die den Motor des Brütwerkes am Leben hält. Wir unternehmen grosse Anstrengungen im Fundraising für eine ausgeglichene Rechnung – was uns in diesem Jahr nicht ganz gelungen ist. Die Zahlen finden Sie am Ende des Berichtes.

Wir bitten Sie, das Brütwerk weiterhin grosszügig zu unterstützen. Sie tragen dazu bei, dass Kindern aus allen sozialen Schichten der Zugang zu dieser äusserst beliebten Werkstatt ermöglicht wird. An dieser Ausrichtung möchten wir weiterhin festhalten.

Ingeborg Hilty
Leiterin Brütwerk

Jürg Mäder
Präsident Verein Scuola Vivante

1 EINLEITUNG

Fördern von Tüftel-Fähigkeiten

Das Brütwerk bietet Kindern und Jugendlichen, die den Wunsch haben, ihre erfinderischen und gestalterischen Talente zu entdecken und weiter zu entwickeln, eine universelle, sorgfältig eingerichtete und begleitete offene Tüftelwerkstatt.

Die Besucher werden von Fachpersonen aus dem Brütwerkteam technisch, gestalterisch und pädagogisch begleitet. Die Handhabung von Maschinen und Werkzeugen wird vermittelt. Bei gestalterischen Fragen oder Materialproblemen lernen sie durch Experimentieren und Ausprobieren selber zu entscheiden und Lösungen aufzuspüren. Misserfolge und Fehler gehören zum Gestaltungsprozess und sind wichtige Lernerfahrungen. Bei grösseren Hindernissen macht sich jemand aus dem Team gemeinsam mit den Fragenden auf die Suche zu einem oder zu mehreren Lösungswegen.

Das intensive Brüten über ein aufgetauchtes Problem fördert die Ausdauer an Problemlösungen zu arbeiten. Es weitet die eigenen Grenzen. Gefundene Lösungen stärken das Vertrauen in eigene Ideen und Wahrnehmungen. Sie beflügeln.
Das gemeinsame Tüfteln und der gegenseitige Austausch fördern die sozialen Kompetenzen. Es verbindet.

Das Angebot basiert auf Freiwilligkeit. Die Fähigkeiten, die durch dieses eigenmotivierte Tun wachsen und geübt werden, sind enorm bereichernd. Durch das selbstbestimmte Bewegen im Arbeitsfeld wachsen das Selbstbewusstsein, die Wahrnehmung der Umwelt und das Selbstvertrauen.

Fantasie und Cleverness bekommen einen hohen Stellenwert. Die Toleranz und die Anerkennung dem Machbaren und den Anderen gegenüber gedeihen, die Bedeutung und der Wert des Materials werden bewusster wahrgenommen.

Tüfteln führt in die typische Arbeitsweise von Kunst, Wissenschaft und Technik ein. Die meisten dieser Kompetenzen sind auch in Beruf und Alltag von grosser Wichtigkeit und werden in den Schulen kaum mehr gefördert.

2 WAS IST DAS BRÜTWERK?

Das Brütwerk war im 2017 an 84 Halbtagen geöffnet. Die Frequentierung bleibt gegenüber den Vorjahren konstant mit fast 1000 Tüftlerinnen und Tüftlern. Neben dem Tüftelbetrieb wurden zehn Kurse und zwei Impulse durchgeführt, an denen 98 Kinder und Jugendliche teilnahmen. In den sieben Einführungskursen kamen 45 neue Tüftlerinnen und Tüftler dazu.

WERKSTATT-EINFÜHRUNGSKURSE

Um im Brütwerk eigene Projekte verwirklichen zu können, müssen Kinder ab 9 Jahren eine Einführung an zwei Nachmittagen absolvieren. Dabei lernen die angehenden Tüftlerinnen und Tüftler die hier geltenden Regeln kennen; Grundlagen, um möglichst unabhängig und selbstständig Ideen in die Tat umsetzen zu können. Sie erhalten vorbereitend einen Einblick in die Verarbeitung von Materialien und in die Handhabung von Maschinen und Werkzeugen.

In sieben Brütwerk-Einführungskursen kamen 45 neue Tüftelkinder dazu. Die Einführungskurse erfreuten sich grosser Beliebtheit und sind meist schon ein Vierteljahr im Voraus ausgebucht.

FREIER TÜFTELBETRIEB

Das Herzstück des Brütwerks ist der freie Tüftelbetrieb, jeweils am Mittwoch- und Samstagnachmittag. Wir blicken auf ein wundervolles, spannendes Tüfteljubiläumsjahr zurück.

Das ganze Jahr bis September war mehr oder weniger dem Jubiläum gewidmet. In den Kursen oder Brütwerknachmittagen wurden oft Projekte verfolgt, die sich beim Fest einsetzen liessen. Die Fackelhalter, das Schweissen von Scooterparkelementen, Erfahrungen mit Lautsprechern, defekten, ganzen oder selbst verkabelten. Die beste Wirkung, der beste Sound war gefragt, da für das Fest eine Tüftlerdisco zur fixen Programmidee wurde. Sogar eine Nebelmaschine wurde selbst gebaut! Zahlreiche Versuche zu Lichteffekten und zum Einsatz von Beamer und Webcams fanden statt. Daneben waren Fidget Spinners lange ein Thema, das die Kinder im Brütwerk beschäftigte und den Kugellagervorrat beträchtlich schrumpfen liess. Es entstanden Varianten aus Holz, Metall und Plexiglas. Ein Ultrabequemsessel, ein XXL-Tresor, ein Anhänger, der zu einem Helikopter umgebaut wurde, Science Fiction-Masken und eine Minidrechselbank mit Motor verliessen das Brütwerk mit ihren Erfindern. Zwei Seifenkistenfans ertüftelten eine Kiste der Luxusklasse und eine Nobellimousine ganz nach ihrem Gusto.

3 RÜCKBLICK 2017

BASISKURSE, AUFBAUKURSE UND IMPULSE

Um vorhandene Interessen vertiefen zu können, fanden 10 Kurse und zwei Impulse statt, die die Kinder in ihren Projekten unterstützten und weiter brachten. Auch die neu angeschafften Metallbearbeitungsmaschinen konnten so eingeführt werden.

Veranstaltete Impulse und Kurse 2017:

«Klangfiguren – Töne sehen»
28. Januar, Leitung: Urs Hilty, Ingeborg Hilty

«Metallimpuls – Feuer fest im Griff – Fackelhalter»
11. März, Leitung: Peter Eisenhut, Ingeborg Hilty

«Arduino – Alarm»
5. und 19. März, Leitung: Thomas Rastija, José Armando Suárez

«Giesswerkstatt – Schoggi und Zucker»
8. April, Leitung: Ingeborg Hilty, José Armando Suárez

«Schweissen»
22. April, Leitung: Hansjakob Tinner, Peter Eisenhut

«Elektronik – Speeddate mit Ohm und Volt»
20. Mai, Leitung: Ingeborg Hilty und José Armando Suárez

«Solare USB-Powerstation»
8. Juli, Leitung: José Armando Suárez, Ingeborg Hilty

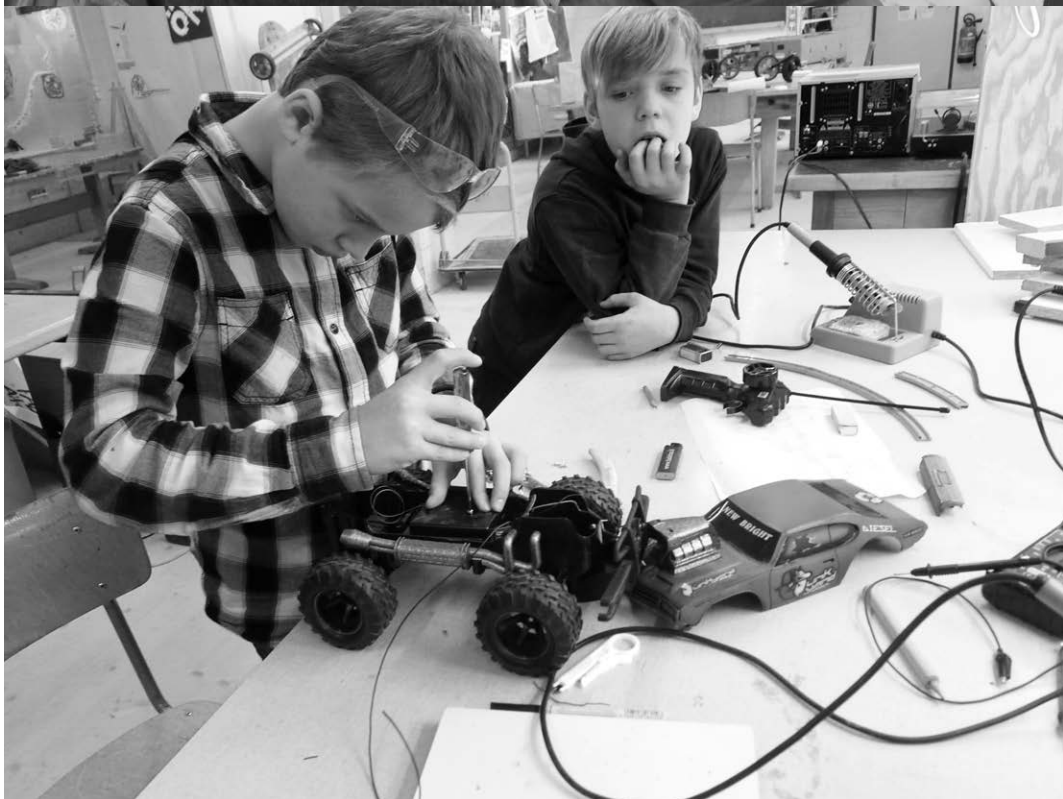
«Dynamisches Feuerspiel»
9. September, Leitung: Esther und Stefan Portmann, Rob Ashley

«Spezialisten für Blechbearbeitungsmaschinen»
11. November, Leitung: Peter Eisenhut, Hansjakob Tinner

«Meeting Ampère – Ohm – Volt Elektronik Grundlagen»
25. November, Leitung: Ingeborg Hilty, José Armando Suárez

«XXL-Tiefziehimpuls»
2. Dezember, Leitung: Hansjakob Tinner

«Last Minute Weihnachtsgeschenke»
21. Dezember, Leitung: Hansjakob Tinner, Peter Eisenhut, José Armando Suárez, Ingeborg Hilty



ÖFFENTLICHE ANLÄSSE

Das Repair Café durfte 2017 nicht fehlen und wurde zweimal, im Februar und April, durchgeführt. Das Brütwerk Repair Café ist einmalig, da die Werkstatt gleichzeitig auch von den Tüftlern genutzt wird. Rund 92 Reparaturen, vor allem an elektrischen Geräten, wurden von einem freiwilligen Team von Fachleuten und mit Unterstützung von älteren und erfahrenen Tüftlern vorgenommen. Viele davon erfolgreich. Das Repair Café wird von der Bevölkerung sehr wertgeschätzt.

Im Mai und Juni fanden zwei «Tage der offenen Tür» statt. Neugierige Erwachsene und interessierte Kinder konnten den Tüftlern über die Schultern schauen und es gab dadurch einige Neuanmeldungen.

Ein grosses Highlight war der Tüftelkurs für das 10-jährige Jubiläumsfeuerwerk unter dem Titel «Dynamisches Feuerspiel». Die Kinder hatten die Gelegenheit, mit Feuer als Material, einen Countdown, bestehend aus zehn feurigen Zahlen zu erfinden. Ein besonderer Dank gilt den Feuerkünstlern Esther und Stefan Portmann mit Rob Ashley. Mit diesem gelungenen Programmpunkt konnten die ehemaligen Brütwerkleiter das Jubiläumsfest feiern und aktiv in schöner Zusammenarbeit mitgestalten.

Auch SchülerInnen der Scuola Vivante mit pyromanischem Tüftel-Talent nahmen an diesem Feuer-Workshop teil und trugen zum Gelingen des festlichen Anlasses bei. Seit den Sommerferien oder länger war das Thema Erfindungen für die SchülerInnen aktuell. Sie tüftelten und erfanden, was das Zeug hielt: Federnde Schuhe, ein Luftkissenboot mit Näherungssensor, Taschenspiele, diverse Aufräumautos, Infusionspinsel, ein Feuertornado und diverse Arduinoprojekte.

Am Fest vom 23. September nahmen weitere Brütwerkleute der ersten Stunde und Folgeepochen, wie Anne-Hélia Nidecker, Gregor Engel und Martin Flüeler teil. Des Weiteren fanden sich viele Ex-Tüftler und Tüftlerpowerleute, Schulleute der Scuola Vivante sowie Repair Café-Kräfte ein. Der Buchser Stadtpräsident Daniel Gut und die Stadträte Jules Strub, Ludwig Altenburger und Hanspeter Schwendener wie auch die Presse beehrten uns mit ihrer Anwesenheit.

Erfindungen von TüftlerInnen und SchülerInnen waren ausgestellt. Anne-Hélia Nidecker führte einen Windkanal vor und Martin Flüeler faltete mit dem Publikum Papierpropeller und zauberte damit ein stimmungsvolles Bild in den Abendhimmel. Ein «egg-bot«-Eierbemalroboter und zwei 3D-Drucker konnten ebenfalls bewundert werden.

Auf der kulinarischen Seite konnte der Abend ebenfalls punkten, mit Würstchen aus dem Pyrolysekocher, einem Gemüseprachtsbouquet, Dips und farbenfrohen Törtchen. Auch der rechtzeitig von zwei Tüftlern fertiggestellte Glacé-Stand erhielt bei diesem schönen Wetter viel Aufmerksamkeit.

In der Disco wurde ein Musikvideo nach Überwinden einiger technischer Probleme gezeigt und die Nebelmaschine hüllte die Lichteffekte in den richtigen Schleier. Auf dem Scooterpark war Bewunderung angesagt, da es einige auch auf die hohe Rampe schafften.

Beim Feuerwerk konnten die Feuerkursteilnehmer die eigene Vorstellungskraft und die Dynamik des Feuers miteinander vergleichen. Das Publikum war gespannt und genoss das Funken, Brennen, Zischen bei diesem dynamischen Feuerspiel.

Drei wildromantische Baumfunken von den Tüftelbegleitern Hansjakob Tinner und Peter Eisenhut rundeten das Fest ab. Der Wind liess mit dem richtigen Einsatz einen sehr feinen Feuerregen entstehen. Ein interessantes Zusammenwirken von Mensch und Natur und ein sehr schöner Ausklang mit einfachen, effektvollen Mitteln. Schön, dass so viele unterschiedliche Leidenschaften und Ideen von TüftlerInnen, KöchInnen, FeuerkünstlerInnen, SchülerInnen und Eltern in die Festgestaltung eingeflossen sind.

4 DAS JUBILÄUMSFEST

VEREIN
SCUOLA VIVANTE

VORSTAND
Veronika Müller Mäder
Jürg Mäder
Cornelia Müller Fetahi

OFFICE
Cornelia Müller Fetahi
Administration
Fredi Rauner
Buchhaltung

BERATUNG
Daniel Rauner
Planung
Fritz Heeb
Recht

SCHULE
Veronika Müller Mäder
Jürg Mäder

BRÜTWERK-LEITUNG
Ingeborg Hilty
Vermittlerin von Kunst und Design

FIT KURSE
Jürg Mäder

TEAM
Ingeborg Hilty
Vermittlerin von Kunst und Design
Hansjakob Tinner
Schreiner und gestaltender Handwerker
Peter Eisenhut
Sanitärinstallateur und Allrounder
José Armando Suarez
Informatiker

FREIE MITARBEITER
Urs Hilty
Techniker und Erfinder
Thomas Rastija
Ingenieur
Rob Ashley
Vermittler von Kunst und Design

5 TEAM / ORGANIGRAMM

ERFOLGSRECHNUNG 2017

Auszug aus Buspro Scuola Vivante 01.01.2017 bis 31.12.2017

	Soll	Haben
Beiträge Tüftler		5'542
Beiträge Private		6'050
Beiträge Stiftungen		88'000
Beiträge Stadt Buchs		10'000
Repair Café**	359	1'734
Brütwerk Jubiläum	2'753	461
Mobiliar	1'219	
Werkzeuge/Maschinen	1'269	
Werkmaterial	5'591	
Lernmaterialien	31	
Werbeaufwand	2'900	
Sonstiger Aufwand	598	
Transport- und Benzinkosten*	500	
Honorare Pädagogen	2'282	
Löhne und Sozialabgaben Brütwerkteam	67'878	
Verwaltungsaufwand*	12'000	
Miete*	36'000	
EDV	443	
Total	**133'823**	**111'787**
Verlust		**22'036**

** Anteil an Gesamtkosten*

*** (CHF 1'200 Beitrag der Stadt Buchs)*

BUDGET 2018

	Soll	Haben
Beiträge Tüftler		5'500
Zugesicherte Beiträge Private		6'000
Zugesicherte Beiträge Stiftungen		35'000
Beitrag Stadt Buchs		10'000
Repair Café**	500	1'200
Mobiliar	2'000	
Werkzeuge / Maschinen	2'000	
Werkmaterial und Lernmaterialien	5'500	
Werbeaufwand	3'000	
Sonstiger Aufwand	1'000	
Transport- und Benzinkosten*	500	
Honorare freie Mitarbeiter	2'500	
Löhne und Sozialabgaben Brütwerkteam	69'000	
Verwaltungsaufwand*	12'000	
Miete*	36'000	
EDV	1'000	
Total	**135'000**	**57'700**
Verlust* **		**77'300**

** Anteil an Gesamtkosten*

*** (CHF 1'200 Beitrag der Stadt Buchs)*

**** Der Verlust wird durch ein aktives Fundraising bei Stiftungen, Firmen und Privatpersonen zu decken versucht.*

6 FINANZEN

Die 10 Jahre Brütwerk sind auch Ihnen liebe genannte und ungenannte Donatoren zu verdanken. Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön für die Unterstützung im 2017.

Alexander Schmidheiny Stiftung, Hurden

MBF Foundation, Triesen

Stadt Buchs

Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz

Schmidheiny'sche Stiftung für Jugendarbeit, Heerbrugg

Hilti Familienstiftung, Schaan

Nelly Bürgisser & Hedwig Steinmann Stiftung, Bern

Rii-Seez-Power, Buchs

Stiftung Bredroli, Zürich

Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung, Zürich

Anny Schoeller Stiftung, Vaduz

Bonitas Stiftung, Sarnen

Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung, Chur

Gottfried und Ursula Schäppi-Jecklin Stiftung, Horgen

Karl Zünd Stiftung, Altstätten

Hilda und Walter Motz-Hauser Stiftung, Zürich

7 DONATOREN

Brütwerk – Die Tüftelwerkstatt
Bühlstrasse 17
CH-9470 Buchs SG
Telefon +41 (0)81 756 05 93
info@bruetwerk.ch
www.bruetwerk.ch
PC 85-297735-2

Ein Angebot der

SCUOLA VIVANTE